

Warhafftiger Bericht/
Dessen was jüngst hin in Polen/ Preussen und
benachbarten Orten sich zugetragen.

Anno 1656.

Stadtbibliothek
DANZIG

Aus dem Schwedischen Feldlager bey Novodivor
den 21. Junij

Nach deme die Armée zum Entsatz der Stadt Warschau her-
auff zugehen beordert worden/ wäre selbige den 30. Maji jüngst
hin von Thorn aufgebrochen und am 4. Dieses am Bugk an-
gekommen. Als aber die in dem Masurischen Creisse zusammen gewes-
sene Pospolite zeitig von der Schwedischen Armée heranmarche
Rundschaft überkommen/ wären sie ohne mercklichen Schaden (ohne
daß General Duglas, als welcher mit ein theil der Armée voraus und
zur lincken Hand gangen/ etliche Fahnen von ihnen ruiniret) davon:
und über den Bugk/ und die Narew ins Polnische Lager vor Wars-
chau gekommen; Es wäre die bey dem Einflusse des Bugks in der
Weichsel auff einem Eylande von den Steinbockischen vor einem Jahr-
re aufgebarwet und besetzte Schanze in gutem Zustande und in der
Schweden Hände noch gefunden worden; Gegen der Schweden Ar-
mée über der Weichsel hette Czarneczki mit seinen Quartianern/ über
dem Bugk Witepski gehalten/ welche sich der vorm Jahre zur defen-
sion der damahligen Brücken vom Reichs Zeugmeister Steinbocken
gemachten Schanze bedienet und mit Fußvolck besetzt gehabt. Selb-
gen Abend hette der Feldmarschalck Wrangel die Stücke pflanzen und
Schiffe/ die Fußvöcker damit zum stürmen überzusetzen/ herbeyführen
lassen. Folgenden Morgens als den 7. Dieses wäre mit Stücken
auff selbige Schanze gespielet/ und das Fußvolck unter derer faveur
übergesezt und von ihnen die Schanze eingenommen/ inmittelst die
Brücke über den Bugk zubawen angefangen und folgenden Tages ver-
fertigt worden. In selbiger Nacht hette auch Czarneczki seine am
Ufer außgesteckte Fahnen einnehmen lassen und seine marche nach

Wars

Warschau genommen/ daseibst sey er über die Brücke gangen und sich mit den Littawischen Völkern und einem theile der Postpolite conjungiret. Den 8. were der Oberst Andres mit 400. Pferden auff Partey über die Brücke gegangen/ habe des Feindes Wachten angetroffen und eine Estandarde mit zurück gebracht/ inzwischen hette sich der Feind so wohl diß/ als jenseits der Weichsel in seinem Lager retrenchieret. Den 10. Dieses were dero Polnische Oberste Schönberg mit 3000. Pferden von Tartaren und Wallachen oberhalb Poltowsko über die Narew gangen/ und umb Graffen Duglassen herum gezogen/ folgend den 11. selbigen Monats bey dem Schwedischen Hauptlager sich sehen lassen/ und den fouragirern etliche Pferde weggenommen/ weren aber von dem außcommendirten Schwedischen General Major Bötticher zurück gesaget worden. Den 13. sey General Duglas, nach deme er diese Polnische Partey nicht antreffen können/ zur HauptArmée gekommen. Selbigen Tages gegen Abend were der Oberste Engel außcommendiret gewesen/ aber weil er unrecht geführt worden/ unversichter Sachen wieder zurück kommen. Doch hette ein Major vom Böttcherischen Regiment etliche Pferde unter des Feindes Lager genommen und mitgebracht. Den 15. gegen Abend wäre der Oberste Leutenant Peter vom Wittenbergischen Regiment mit 500. Pferden über den Bugl commendiret worden/ und folgenden Morgens frühe an des Feindes Lager hinankommen/ hette sich im Busch eine weile verdeckt gehalten/ biß die fouragiers aus dem Lager herausgangen/ die er denn alle/ so viel dero zu ihm kommen/ angehalten/ ein guten theil derern niedergemachet/ über 100. Pferde ihnen abgejaget und unterschiedliche Gefangene eingebracht. Als er aber von ihnen nicht erfahren können/ an welchem Orte des Feindes Wache stünde/ habe er etliche Reuter hinaus ins Feldt rücken lassen/ da es sich dann befunden hette/ daß er nicht weit von der Wache gewesen/ deswegen darauff loßgangen und ihrer etliche heruntergeschossen/ weil sie aber einen zu weiten Vorsprung vor ihm gehabt/ hette er keinen Gefangenen von ihnen überkommen können. Eben selbige Nacht sey auch des Schönbergens Partey 1000. Pferde ins Städtlein Zakroczin eine Meile vom Schwedischen Lager eingefallen/ habe die am Markett stehende Häuser angezündet/ in meinunge dadurch die dadurch zum unterhalt der Armée gemachte Provision und anstatt zu ruini-

zu ruiniren. Als man aber im Lager zeltig davon Lerm gekriegeret/ wäre der Feldmarschalck Wrangel nebenst Graff Douglas auff sie gangen/ nicht weit vom Städtlein erreicht und bey sieben Meilwegs verfolgt/ da dann ihrer viel niedergemachet und viel gefangen worden. Der Oberste Ritterhelm/ so dieser Partey vorteygen sollen/ hette zwar ihrer verfehlet/ wäre aber selbige Parthey so aufeinander gejaget und in Wäldern und Büschen hier und dar verstecket/ daß ihrer mehr nicht als 200. bey einander geblieben. Nach deme aber der Succurs aus Preussen in der marche nach dem Lager wäre/ wäre man im Werke begriffen eine Brücke bey Sacroczin über die Weichsel zuschlagen und Warschau zuentsetzen.

Aus Kopenhagen vom 14. Junij.

Er Keussische Abgesandte helt sich allhier noch auff/ hat 2. mahls audientz gehabt/ wird nach erhaltener abfertigunge/ wie dafür gehalten wird/ nach Archangel wieder fortgehen. Die Norwegische Reise sol wegen der Huldigung noch vor sich gehen. Sonsten wünschen die Capitains von der Holländischen Flotte/ sie ihren cours je eher je lieber nach der Westindien nehmen möchten/ weil sie dieses Orts kein profit machen könnten. Man wil vor gewiß sagen/ als solte diese Flotte behalten 2. Schiffe/ wieder zurück gefordert werden.

Aus Holland den 28. Junij.

Er Ew und rothe Adler haben heute in solcher Frölichkeit sich mit einander begangen/ das ist zwischen Ihrer Königl. Mayt zu Schweden und Ihrer Churfürstl. Durchl. ist solche Caressie und verträulichkeit gepflogen worden/ daß solches nicht genug mit Worten zubeschreiben. Insomma beyde Potentaten haben sich mit emander so hart und enge verbunden/ daß sie biß in Todt bey einander wieder König Johan Casimir und seinen Anhang halten wollen. Ihr Churfürstl. Durchleuchtigkeit Völker sollen 8. tausent seyn/ außgewählte wohlmundierte Leute/ welchen Gott neben der Schwedischen Armée Glück/ Heyl/ Segen und Sieg verleihe.

Extraß. Schreiben aus Thorn vom 2. Julij.

Als Warschau ist vor dißmahl nichts gewisses allhier eingelauffen/ Ihr Königl. Mayt. Carolus wird heute zu Golub seyn/ als woselbst den Rendezvous gehalten werden sol/ umb von dannen also fort nach der Hauptarmée fortzugehen. Von Thorn ist nach Golub 200. tausent Pfund Brodt und 100 Tonnen Biers und 2. große Stücke geführt worden.

Aus

Aus Straßburg vom 26. Julij.

Estern giengen Ihre Königl. Mayt. von hier nach Schirzwinski umb sich daselbsten mit den Brandenburgischen Völkern/welche alldar stehen sollen/ zu conjungiren und folgendes nach der Hauptarmee auffzumarchiren.

Aus Danzig vom 6. Julij.

Eil die Engliſchen zu keinen militariſchen Contributionen noch personal Beſchwerden ſich verſtehen wollen/ ſondern ſich auff ihre Freyheit nach des Protectoris Cronwells Befehl beruffen/ iſt ihnen auffgetragen ſich den 15. Dieſes mit allen von ihnen weg zu begeben; Worüber ſie ſich aber faſt beſchweren/ als daß ihnen ein ſo kurzer Termin angeſetzt/ innerhalb welchem ſie zur richtigkeit nicht gelangen könnten/ und ſie gleichſamb ganz unerhörter weiſe/ der Stadt verwieſen werden müſſen.

Auß Elbing vom 8. Julij.

Gute bekommen wir Zeitunge aus der Pillaw/ daß alldar aus Pommern 1400. Mann an Schotten und Teutſchen angelanget/ und weren noch bey 1200. Schotten/ ſo mit anhero ſolten/ in den Bremiſchen angekommen. Wird auch aus Stettin anher geſchrieben/ wie daß im Bremiſchen viel Cavallerie von des Landgraffen von Heſſen/ auch einige Schottiſche Völker angelanget weren/ umb mit erſten nach Pommern auffzubrechen. Auch were Tages zuvor ein junger Fürſt von Anhalt mit dreyhundert Pferden Stettin paſſiret.

Aus Königsberg vom 3. Julij.

Wes von ihnen iſt dieſes alleine zuberichten/ wie daß heute die Churfürſtliche Artillerie beſtehende in 2. halben Cartainen und 36. Metallen Stücken und Mörſeren/ von hier fortgangen nebenſt der Garde und andern Völkern/ ſo biſſher im Quartier geweſen. Graff Waldeck iſt geſtern voraus nach Wartenſtein gereiſet. Ihr Churfürſt. Durchl. aber mochten noch wohl etliche wenige Tage alhier verharren/ gedencen alsdann im Nahmen Gottes eigener Verſohn neben 2000. Mann nach Maſuren auffzubrechen. Die Churfürſtliche Völker 10. tauſent Mann effective ſtarck haben ſich allbereit mit den Königlich Schwediſchen theils alten theils neuen Regimentern conjungiret.